

# Kleines Jubiläum in Sielenbach

Vier Konzerte, vier Gottesdienste: Woche der Kirchenmusik in Maria Birnbaum ab 13. Oktober

Von Sibylle Brunner

**Sielenbach** – Die Woche der Kirchenmusik in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum in Sielenbach begeht heuer ihr erstes kleines Jubiläum: Gegründet und initiiert von Kirchenmusiker Rudolf Drexl fand sie zum ersten Mal im Jahr 2019 statt und feiert – nach einem Jahr Coronapause 2020 – heuer ihren fünften Geburtstag.

Bei ihrer Gründung war noch keineswegs vorauszusehen, ob es gelingen würde, diese Konzertreihe dauerhaft zu etablieren – war sie doch von vorne herein auf eine reine Spendenfinanzierung bei freiem Eintritt zu allen Veranstaltungen ausgelegt. Inzwischen hat die „Woche der Kirchenmusik“ einen Bekanntheitsgrad erreicht, der die Mauern der Wallfahrtskirche bei den großen Festkonzerten eng werden lässt.

## Glanzvolles Jubiläumsprogramm

Das glanzvolle Jubiläumsprogramm folgt auch in diesem Jahr der bewährten Programmstruktur von Sonntag, 13. Oktober, bis Sonntag, 20. Oktober. Es werden in dieser Woche vier Konzerte und vier aufwändig musikalisch gestaltete Gottesdienste zu hören sein.

Im Eröffnungs- und Schlusskonzert an den beiden Sonntagen (jeweils um 15.30 Uhr) erklingen zwei der monumentalen Orchestermessen der Wiener Klassik, nämlich die Große Credo-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart sowie die Nelson-Messe „In Angustiis“ von Joseph Haydn.

Ferner ist es gelungen, für diese beiden Konzerte internatio-



**International renommierte Instrumentalsolisten** werden auch in diesem Jahr die Woche der Kirchenmusik in Sielenbach bereichern. Dieses Foto stammt aus dem Jahr 2022 und entstand bei einem der Konzerte in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum. Foto: Claudia Neumüller

nal renommierte Instrumentalsolisten zu gewinnen, die mit Solo-Konzerten zu hören sein werden: den Harfenisten Christoph Bielefeld, den Flötisten Erik Lamb sowie Anton Rast, der mit seiner Trompete dem Festival seit der Gründung im Jahr 2019 die Treue hält.

Die Konzerte am Mittwoch- und Samstagabend (jeweils um 19 Uhr) sind in diesem Jahr dem Bildprogramm der Wallfahrtskirche gewidmet. Unter der erläuternden Moderation von Christian Schedler erklingen im Mittwochskonzert Werke bekannter und unbekannter Komponisten und Komponistinnen,

die die bildlichen Darstellungen der Seitenaltäre musikalisch ausdeuten. Zu hören ist beispielsweise „Assumpta est Maria“ der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth (1709 – 1758) oder „Angelus Domini apparuit“ von Cornelius Burgh (1590 – 1639).

## Anspruchsvolle Kirchenmusikalische Werke

Das Samstagskonzert feiert das Patronat der Kirche „Zu den sieben Schmerzen Mariens“. Hauptwerk ist das berühmte „Stabat mater“ von Giovanni Battista Pergolesi. Als Gesangs-

solistinnen sind zu hören Marie-Sophie Pollak, Sopran, die mittlerweile zum dritten Mal in Maria Birnbaum zu Gast ist, sowie Ulrike Malotta, Mezzosopran.

Die vier Gottesdienste (Sonntag, Montag und Freitag, jeweils um 19 Uhr) stellen kammermusikalisch besetzte Messkompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Karl Ditters von Dittersdorf und Pater Franz Xaver Schnitzer (1740 – 1785), einem komponierenden Mitglied des Benediktinerordens, vor. Die Sonntagsgottesdienste werden vom Kammerchor der Wallfahrtskirche, die beiden Werk-

tagsgottesdienste solistisch gestaltet.

Die Programme der Gottesdienste greifen somit ein wichtiges Anliegen der „Woche der Kirchenmusik“ auf, nämlich anspruchsvolle kirchenmusikalische Werke vorzustellen, die nicht unbedingt eine aufwändige Besetzung erfordern, sondern mit den musikalischen Ressourcen einer Pfarrei zu bewältigen sind.

Der Hausherr, Pater Norbert Rasim, und der künstlerische Leiter, Rudolf Drexl, freuen sich auf festliche Stunden in Maria Birnbaum, offene Ohren und eine volle Kirche. AZ